Qualifikationsphase 1.1: Entwicklung und Sozialisation in der Kindheit

Unterrichtsvorhaben 1:

<u>Thema: Der Mensch als Triebwesen, psychosexuelle und psychosoziale Entwicklung</u> (<u>Freud/Erikson</u>)

Inhaltliche Fokussierungen:

- Moralische Entwicklung am Beispiel des Just-Community-Konzeptes im Anschluss an L. Kohlberg
- Sozialisation als Rollenlernen (symbolischer Interaktionismus) und Entwicklungsaufgaben des Jugendalters nach K. Hurrelmann
- Bedeutung des Spiels nach G.H. Mead und G.E. Schäfer
- Interdependenz von Streben nach Autonomie und sozialer Verantwortlichkeit im Modell der produktiven Realitätsverarbeitung
- Unzureichende Identitätsentwicklung am Beispiel von deviantem Verhalten und der Gefahr von Identitätsdiffusion auch in sozialen Netzwerken (Web 2.0; Web 3.0; ...)
- Möglichkeiten und Grenzen persönlicher Lebensgestaltung mit Blick auf Bildung und Beruf
- Erziehungsziele und -praxis in beiden deutschen Staaten von 1949-1989
- Montessoripädagogik als ein reformpädagogisches Konzept
- Funktionen von Schule nach H. Fend
- Einbindung in Institutionen am Beispiel von Vorschuleinrichtungen

Inhaltsfelder:

IF3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung
- Erziehung in der Familie
- Erziehung durch Medien und Medienerziehung
- Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation
- Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter

IF4: Identität

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Besonderheiten der Identitätsentwicklung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie deren pädagogische Förderung
- Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf p\u00e4dagogisches Denken und Handeln
- Identität und Bildung

IF5: Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen
- Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten
- Interkulturelle Bildung

IF6: Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Institutionalisierung von Erziehung
- Vielfalt und Wandelbarkeit p\u00e4dagogischer Berufsfelder

<u>Kompetenzen</u>			
Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz
erklären komplexe erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhän- ge (SK 1), stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien	Verfahren der Informationsbeschaffung und -entnahme • beschreiben komplexe Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1), • erstellen Fragebögen und ermitteln detailliert die Ergebnisse einer Expertenbefragung (MK 2), • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachlitera-	bewerten ihre subjektiven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK 1), beurteilen aspektreich die Reichweite von	entwickeln und erpro- ben vielfältige Hand- lungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK 1),

Schulinterner Lehrplan für das Fach Erziehungswissenschaften an der Hermann Runge Gesamtschule Leistungskurs – Abitur 2017

detailliert dar und erläutern sie (SK 2),

- erklären komplexe erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3),
- ordnen und systematisieren komplexe Erkenntnisse nach fachlichen Kriterien (SK 4),
- stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten differenziert dar (SK 5),
- vergleichen differenziert die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6)
- vergleichen den Aussagewert erziehungswissenschaftlicher Theorien (SK 7).

tur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3),

Verfahren der Aufbereitung, Strukturierung, Analyse und Interpretation

- ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4),
- ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5),
- analysieren differenziert Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6).
- ermitteln aspektreich erziehungswissenschaftlich relevante Aussagen aus empirischen Daten in Statistiken und deren grafischen Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 7),
- werten mit qualitativen Methoden gewonnenes umfangreiches Datenmaterial aus (MK 8),
- analysieren Experimente unter Berücksichtigung von Gütekriterien und entwerfen Alternativen (MK 9),
- ermitteln die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10),
- analysieren die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11),

Verfahren der Darstellung und Präsentation

- erstellen differenzierte Diagramme und Schaubilder als Auswertung von Befragungen (MK 12),
- stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13),

Verfahren der Selbstevaluation

• wenden Verfahren der Selbstevaluation im Hinblick auf ihre eigene pädagogische Erkenntnisgewinnung und Urteilsfindung an (MK 14).

komplexen Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2),

- beurteilen differenziert Fallbeispiele hinsichtlich Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3),
- unterscheiden zwischen Sach- und Werturteil (UK 4),
- beurteilen aspektreich die Reichweite verschiedener wissenschaftlicher Methoden (UK 5),
- bewerten ihren eigenen Urteilsprozess in Bezug auf Wertbezüge, Interessen und gesellschaftliche Forderungen (UK 6).

- entwickeln Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2),
- erproben simulativ oder real verschiedene Formen p\u00e4dagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3)
- gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von erweiterten pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4),
- vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK 5).